

Gigantischer Glitzerball für Fussball-WM 2022

> Zugegeben, zumindest in Europa versteht niemand so richtig, warum die Fussball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar stattfinden soll – aber sei's drum: Immerhin entstehen so mitten in der Wüste interessante architektonische Gebilde wie dieses hier. Light of the Future ist der Name des Projekts von den Architekten Vedran Pediši (SANGRAD) und Erick Velasco Farerra (AVP-arhitekti). Die Idee dazu hatte Danijel Koletić von APRIORI COMMUNICATIONS. Ein



gigantischer Glitzerball aus Glas und Metall, der ein FIFA World Cup Sportmuseum und ein Shoppingcenter für



die Besucher der WM beherbergen wird. Das WORLD FOOTBALL MUSEUM «CRYSTAL BALL»®, wie das Gebäude

offiziell heisst, soll Katars Historie (die Perlenfischerei) mit der Zukunft (Sport) verbinden. Entsprechend schimmert und funkelt die riesige Kugel zuversichtlich und spektakulär im Sonnenlicht. Bei Nacht verwandelt sich das Gebäude in eine leuchtende Installation, die glauben lassen mag, dass man für die Besucher in Katar zwar nicht die Sterne, aber immerhin den Mond vom Himmel geholt hat.

Quelle: Inhabitat

Designzentrum von Sean Godsell, Melbourne

> In dem neuen Forschungszentrum im Herzen von Melbourne wird Architektur zum Forschen freigegeben – und die Wissenschaftler kreieren sich ihr Arbeitsumfeld selbst, immer wieder neu. Das für das Royal Melbourne Institute of Technology (RMIT) entworfene Designzentrum soll unterschiedlichste im Bereich der Gestaltung arbeitende Forschungsgruppen in einem gemeinsamen Haus zusammenbringen, mit dem Ziel, möglichst viele Synergien zu erzeugen. Für die hier arbeitenden



Modedesigner, Luftfahrtingenieure, Industrie- und Produktdesigner, Architekten, Stadtplaner oder Landschaftsarchitekten wurden Arbeitsbereiche entwickelt, die im Laufe der



Zeit und ihrer Nutzung die Natur der Forschungsarbeit selbst sichtbar machen. Je 21 der runden Glasscheiben, davon 12 beweglich, sind in einzelnen geschosshohen Rahmen von 1,80 Meter Breite und 4,20 Meter Höhe befestigt. Pro Geschoss wurden 86 dieser Elemente angebracht, für das ganze Gebäude insgesamt 774. Die runden Photovoltaikzellen wurden so konzipiert, dass sie jederzeit leicht auszutauschen sind, sollte sich die Technik in diesem Bereich signifikant verbessert haben.

Haptische Hülle für das Parkhaus Zoo in Leipzig

> Das neue Parkhaus Zoo in Leipzig – gebaut von HPP Architekten, Düsseldorf – ist ein eigenständiger Baukörper, der das bestehende Parkhaus nach Norden hin erweitert. In puncto Gestaltung bezieht er sich auf den ersten Bauabschnitt. Wie sein Vorgänger präsentiert er sich mit einer Hülle aus vielen tausend Bambusstäben, die einen haptischen Bezug zur exotischen Erlebniswelt des Zoos herstellen. Der Erweiterungsneubau verfügt



über fünf Parkebenen (UG, EG, 1.-3. OG), die auf einer Bruttogrundfläche von ca. 5700 m² insgesamt 795 Parkplätze aufweisen. Das Parkhaus verfügt über drei notwendige Treppenhäuser, einen repräsentativen

Haupttreppenraum, der mit einer isolierten SSG-Verglasung eingekleidet ist. Interessant ist der Mix zwischen der einfachen exotischen Bambuskonstruktion und der modernen Verglasung.

Lusail Iconic Stadion von Foster + Partners

> Fussball-WM 2022 in Katar. Die ersten Wettbewerbe zum Stadionbau laufen bereits. Hier der Beitrag von Foster + Partners – ein Weltklasse-Fussball-Stadion für 86 250 Zuschauer während der Eröffnungszeremonie und dem Endspiel. Das Stadion ist sehr energieeffizient geplant, und kann aber dennoch den extremen klimatischen Bedingungen in Katar standhalten. Fast kreisrund liegt das Stadion auf der Hauptachse im Masterplan, welche die Umgebung



des Stadions in zwei Hälften teilt. Um das Gebäude herum ist ein Pool geplant – die Zuschauer betreten



das Stadion über sechs Brücken. Das Satteldach scheint über den Betonrängen zu schweben – es ist

diskret auf einen Ring von Säulen aufgesetzt. Der zentrale Teil kann geöffnet werden.